






DPTV Deutsche
Psychotherapeuten
Vereinigung

Psychotherapie **Aktuell**

8. Jahrgang | Heft 3.2016



-  Reformierte Psychotherapie-Richtlinie verabschiedet
-  Aktuelle Rechtsfragen beim Jobsharing
-  Betriebliche Psychotherapie und Prävention

Licht und Schatten!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die nach zähen und langwierigen Verhandlungen am 16.6.2016 vom Plenum des Gemeinsamen Bundesausschusses beschlossene Psychotherapie-Richtlinie beschäftigt zurzeit fast alle Kolleginnen und Kollegen. Die Novellierung ist in diesem Umfang die erste seit ihrer Einführung in den Sechzigerjahren und war längst überfällig. Das Ergebnis macht deutlich, dass die Psychotherapeuten-schaft nicht alleine diese Reform gestaltet. Auch Akteure der Krankenkassen und der Patientenvertretung brachten ihre Vorstellungen in die Verhandlungen ein. Dies ist ein wesentlicher Grund, warum die neue Richtlinie an einigen wichtigen Stellen für unseren Berufsstand nicht zufriedenstellend ausgefallen ist. Die Einführung einer verpflichtenden persönlichen bzw. telefonischen Erreichbarkeit und die für Patienten – mit einigen Ausnahmen – obligatorische Sprechstunde sind das Kernstück der Reform. Zwar sehen viele Psychotherapeuten den damit verbundenen Aufwand als Einschränkung ihrer Berufstätigkeit, andererseits überwindet die Sprechstunde das enge Leistungsspektrum der Richtlinienpsychotherapie und ermöglicht den Patienten einen unkomplizierten, niedrigschwelligen Zugang zu einem Beratungsangebot. Auf große Zustimmung stößt die deutliche Entbürokratisierung des Gutachterverfahrens.

Einige neue Anforderungen an den Ablauf einer Psychotherapie verhalten sich diametral zu psychotherapeutischem Fachwissen, insbesondere die Teilung der Kurzzeittherapie in zwei Einheiten. Die Verankerung einer bis ins Detail fest vorgeschriebenen telefonischen Erreichbarkeit für eine Praxis in einer Richtlinie ist allerdings ein echtes Novum. Eine derartige Regelung sollte für alle Arztgruppen im System der Gesetzlichen Krankenversicherung gelten und nicht

alleinig für die Fachgruppe der Psychotherapeuten und gehört damit in den Bundesmantelvertrag!

Bis zum Inkrafttreten der neuen Richtlinie im April 2017 müssen noch weitere wichtige Regelungen in der Psychotherapie-Vereinbarung geschaffen und überarbeitet werden. Damit Sie fundiert informiert sind, haben wir Ihnen in dieser Psychotherapie Aktuell alle Informationen dazu zusammengetragen.

Manchmal war es bei diesem „Mammut-Projekt“, in das viele DPtV-Funktionäre und auch die Bundesgeschäftsstelle eingebunden waren, nicht immer leicht, auch die anderen wichtigen Themen im Blick zu behalten. Doch wir schafften das in hervorragender Teamarbeit!

Gefühle wie Wut, Ohnmacht, Faszinationslosigkeit und Angst erleben wir in der letzten Zeit auch angesichts der aktuellen Geschehnisse in den vergangenen Monaten, hier in Deutschland zunächst in der Silvesternacht in Köln, dann verheerende und unerwartete Gewalt in Hannover, Würzburg, München, Reutlingen und Ansbach. Ganz zu schweigen von der Zunahme an weltweiten brutalen terroristischen Anschlägen. Der Absturz der Germanwings-Maschine im März 2015 wie auch der Amoklauf in Winnenden und Wendlingen im März 2009 sind ebenfalls noch nicht vergessen und werden gesamtgesellschaftlich weiterhin „verdaut“. Diese Amokläufe und religiös motivierten und terroristischen Attentate „vor unserer Haustür“ kennen wir in dieser Häufung und mit dem Gewaltausmaß bisher nicht in unserem Alltag.

Werden öffentliche Plätze oder größere Menschenansammlungen gemieden? Wird Andersartigkeit als bedrohlich empfunden? Stehen wir inmitten eines markanten Umbruchs unserer Gesellschaft? Wo



stehen wir dabei als Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten mit unserer täglichen Arbeit in diesem Umbruchprozess? Gemeinsam sind Überlegungen notwendig, wie wir aktuell gegen zunehmende Gewalt und auch im präventiven Bereich unterstützend wirken können. Berichten Sie uns gern von Ihren Erfahrungen und Ideen aus Ihrer Region.

Keine einfache Zeit, in der auch wir gehalten sind, unser tägliches Arbeiten entsprechend zu reflektieren und auf die Informationen und Entwicklungen abzustimmen. Der Begriff „Vertrauen“ erlangt eine besondere Bedeutung.

Wir leben in einer globalisierten Welt, die sich rasant verändert. Lassen Sie uns gemeinsam mit unserer Arbeit dazu beitragen, dass sie auch in Zukunft eine lebenswerte, mit Fürsorge und Vertrauen ausgestattete bleibt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Vorstandes eine gute Zeit, und uns allen gute Optionen für die Zukunft.

Herzlich
Ihre

Stellvertretende Bundesvorsitzende
der DPtV



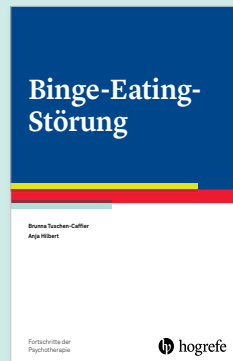
Angelika Lakatos /
Hans Reinecker

Kognitive Verhaltens- therapie bei Zwangs- störungen

Ein Therapiemanual

(Reihe: „Therapeutische Praxis“)
4., überarb. Auflage 2016, 144 Seiten, Großformat,
€ 32,95 / CHF 42.90
ISBN 978-3-8017-2673-7
Auch als eBook erhältlich

Die Neubearbeitung des erfolgreichen Therapieleitfadens beschreibt klar und präzise das kognitiv-verhaltenstherapeutische Vorgehen bei Zwangsstörungen.



Brunna Tuschen-Caffier /
Anja Hilbert

Binge-Eating- Störung

(Reihe: „Fortschritte der Psychotherapie“, Band 62)
2016, 102 Seiten, € 19,95 / CHF 26.90
(Im Reihenabonnement € 15,95 / CHF 21.50)
ISBN 978-3-8017-2058-2
Auch als eBook erhältlich

Das Buch liefert einen verhaltenstherapeutisch orientierten Leitfaden zur Behandlung der Binge-Eating-Störung.



Michael Marwitz

Verhaltens- therapeutische Gruppentherapie

Grundlagen und Praxis

2016, 476 Seiten,
€ 39,95 / CHF 48.50
ISBN 978-3-8017-2480-1
Auch als eBook erhältlich

Ziel des Buches ist es, Psychotherapeuten einen Leitfaden für die Durchführung zieloffener verhaltenstherapeutischer Gruppen im stationären und ambulanten Setting an die Hand zu geben.



Ulrich Stangier /
David M. Clark /
Denise M. Ginzburg /
Anke Ehlers

Soziale Angststörung

(Reihe: „Fortschritte der Psychotherapie“, Band 28). 2., überarb. u. erw. Auflage 2016, 123 Seiten,
€ 19,95 / CHF 26.90
(Im Reihenabonnement € 15,95 / CHF 21.50)
ISBN 978-3-8017-2719-2
Auch als eBook erhältlich

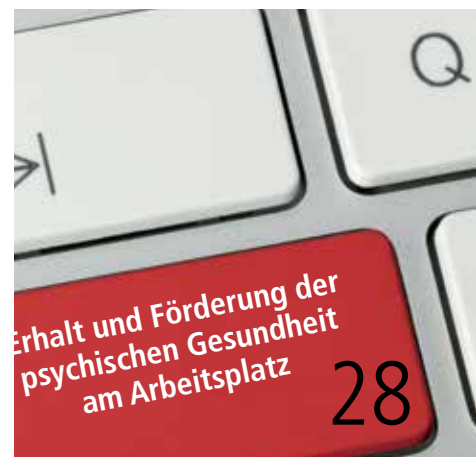
Die Neubearbeitung des Bandes liefert aktuelle Erkenntnisse zur Diagnostik und Therapie der Sozialen Angststörung.



6



22



28

GESUNDHEITSPOLITIK

- 6 Sabine Schäfer**
Alte Strukturen endlich aufgebrochen. Reformierte Psychotherapie-Richtlinie verabschiedet
- Teil 1. Hintergründe und berufspolitische Einordnung
- Teil 2. Erster Überblick über die neuen Regelungen der Psychotherapie-Richtlinie

- 22 Kathrin Nahmmacher, Markus Plantholz**
Aktuelle Rechtsfragen beim Jobsharing

AUS DER PRAXIS

- 28 Enno E. Maaß**
Betriebliche Psychotherapie und Prävention. Ein Arbeitsfeld für Psychotherapeuten
- 31 Enno E. Maaß**
Datenschutz und Datensicherheit in der Praxis – E-Mail erlaubt?
- 33 Informationsblatt**
Neuropsychologische Therapie – eine Leistung der gesetzlichen Krankenkassen und der Beihilfe
- 35 Dieter Best**
Tipps zur Abrechnung

ANGESTELLTE

- 36 Jürgen Tripp, Kerstin Sude**
Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in die Tarifsystematik aufgenommen. Diskussion und Kommentierung der Ergebnisse zur neuen Entgeltordnung

RECHTS- UND STEUERFRAGEN

- 40 Moina Beyer-Jupe**
Strategiekongress des BMVZ
- 42 Wilfried Hesse**
Steuerfolgen bei Honorarnachzahlungen

VERANSTALTUNGEN

- 46 Veranstaltungskalender Oktober bis Dezember 2016**

REZENSIONEN

- 48 Dieter Rau-Luberichs**
Gabriele Eßing: Praxis der Neuropsychotherapie. Wie die Psyche das Gehirn formt
- 49 Rüdiger Spielberg**
Rainer Sachse, Stefanie Kiszkenow-Bäker, Sandra Schirm: Klärungsorientierte Psychotherapie der zwanghaften Persönlichkeitsstörung
- 49 Alessandro Cavicchioli**
Otto Benkert: Pocket Guide. Psychopharmaka von A bis Z
- 50 Marie-Christine Fischer**
Melanie Gräßer, Eike Hovermann, Ralf Rehberg: Die Vier Yetis

VERBANDSINTERN

- 51 Cornelia Rabe-Menssen, Enno E. Maaß**
Spezifische Bedürfnisse und Interessen der KJP-Mitglieder in der DPtV. Ergebnisse der Online-Umfrage zum Thema „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten in der DPtV – Feedback und Weiterentwicklung“ aus der Psychotherapie Aktuell 2.2016
- 55 Adressen DPtV**
Impressum

LESERBRIEF

- 56 Zum Beitrag von Dieter Best**
Warum die Einkommen der Psychotherapeuten so niedrig sind
In: Psychotherapie Aktuell 2.2016

ANZEIGEN

- 57 Kleinanzeigen**